

# FASZINATION ORGEL - TROIS DANSES

## Französische Kathedranklänge im Basler Münster

**M**it **Vincent Warnier** gastiert einer der führenden französischen Konzertorganisten an der grössten und vielseitigsten Orgel der Region im Basler Münster. Der 1. Preis beim renommierten internationalen Orgelwettbewerb «Grand Prix de Chartres» ermöglichte ihm eine brillante Karriere in Europa, Asien, USA und Südamerika sowie mehr als 20 CD-Aufnahmen. Nach dem Studium am Strassburger Konservatorium bei André Stricker und Daniel Schloss Vincent Warnier seine Studien am Conservatoire National Supérieur de Paris in der Orgelklasse von Michel Chapuis und Olivier Latry mit 1. Preisen in den Fächern Orgel, Harmonielehre, Analyse und Kammermusik ab und vervollkommnete sich anschliessend bei der legendären Marie-Claire Alain. 1996 wurde er als Nachfolger von Maurice Duruflé Titularorganist der Kirche Saint-Etienne-du-Mont in Paris. Sein Basler Programm ist ein Panorama französischer Orgelkunst vom Barock bis ins 20. Jahrhundert. Die eleganten Klangfarben **François Couperins** (Auszüge aus dem «Gloria» der «Messe pour le Paroisses») des «Grand Siècle» Louis XIV haben viele Werke von **J. S. Bach** inspiriert. Im Choralvorspiel «Vater unser im Himmelreich» BWV 682 (Clavier-Übung III) ist die ausdrucksvolle fünfstimmige Polyphonie mit raffinierten französischen

Verzierungen bereichert. Zur Entdeckung der Musik Bachs trug in Frankreich **Alexandre-Pierre-François Boëly** (1785-1858) entscheidend bei. Dies erklärt die grosse kontrapunktische Meisterschaft seiner Fantasie und Fuge B-Dur. Das Andante g-moll hingegen lässt Boëly auf galanten Pfaden schweben. Während im bekannten Allegro der VI. Symphonie von **Charles-Marie Widor** die symphonischen Klangfarben der Münsterorgel mit ihren französischen Zungen zur Geltung kommen, sind es im «Sicilienne» **Maurice Duruflés** die impressionistischen. Die «Trois Danses» von **Jehan Alain** sind das letzte Werk dieses früh vollendeten Komponisten. Der Bruder der später weltberühmten Organistin Marie-Claire Alain fiel mit 29 Jahren im 2. Weltkrieg. Dieses erschütternde Meisterwerk bezeichnet das tragische Schicksal der Menschheit, aber auch den Glauben an eine bessere Welt bei Gott. Nach «Jugend» (Joies) mit Schwung, Humor und Jazz-Einflüssen folgen «Trauer» (Deuils) im Andenken an einen gefallenen Helden und schliesslich «Kämpfe» (Luttés), wo zwei Themen bis zur brutalen Coda miteinander streiten: Vielleicht eine Vorahnung Jehan Alains von seinem eigenen heroischen Tode? Eintritt frei, Kollekte. [www.basler-muensterkonzerte.ch](http://www.basler-muensterkonzerte.ch)

Sonntag, 24. Februar, 18 Uhr: Basler Münster, Münsterplatz 9

FOTOS: HO/ERIC SCHMIDT

